

# Chemnitzer Anzeiger und Stadtbote.

## Unparteiisches Tageblatt

für Chemnitz und die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Silberdorf, Rappell, Neustadt, Schönau.

Abonnementsbestellungen, vierteljährlich 125 Pf. (Batr. 40 Pf.), monatlich 45 Pf. (Batr. 15 Pf.), nehmen an die Verlagsexpedition u. Ausgabestellen in Chemnitz u. obigen Vororten. Außerhalb dieser Orte kann der Anzeiger nur b. d. Postanstalten — Postlags-Liste 7. Nachtrag Nr. 1059 — (vierteljährlich 150 Pf.) bestellt werden.

Verlags-Expedition: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

**Bekanntmachung.**  
Die Errichtung einer Ortskrankenkasse der Schuhmacher betreffend.  
Auf Grund von §§ 18 und 23 des Reichsversicherungs-Gesetzes ist von uns die Errichtung einer Ortskrankenkasse der Schuhmacher beschlossen und das erforderliche Statut entworfen worden.  
Die Kasse wird errichtet für das Schuhmachergewerbe, einschließlich der Arbeiter von Schäften, Wanzelwebern und Zuschneidern, mit Ausnahme jedoch der Arbeiter von Hülfsarbeiten, soweit nicht für einzelne dem Schuhmachergewerbe angehörende Betriebe (Fabrik-) Krankenkassen errichtet werden sollen.

Wohnt die Wohnung der Beteiligten bringen wir dies in Gemäßheit des angelegten § 23 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis, daß der vorbeschriebene Statutenentwurf zur Einsicht der berechtigten Kreise an Rathsstelle (Rathshaus, links 3 Treppen, Zimmer Nr. 54) ausliegt. Einmalige Einwendungen gegen den Entwurf sind längstens bis zum 11. Juni dieses Jahres bei uns anzubringen, indem nach Ablauf der Frist das Statut der Königlichen Kreisverwaltung zur Behätigung eingereicht werden wird.  
Chemnitz, am 26. Mai 1884.  
Der Rath der Stadt Chemnitz,  
Rath, Oberbürgermeister.

**Konkursverfahren.**  
Ueber das Vermögen des Maschinenfabrikanten Heinrich Otto Häfner, Inhabers der Firma O. Häfner in Chemnitz, wird heute am 26. Mai 1884 Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Rechtsanwalt Weber in Chemnitz wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. Juni 1884 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es wird zur Befriedigung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 14. Juni 1884 Vormittags 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 4. Juli 1884 Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

**Beste und billigste Bezugsquelle in Chemnitz für Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots für das Alter von 2-15 Jahren. Bestellungen nach Maß werden in der kürzesten Zeit auf's Beste ausgeführt.**  
**S. Adam Nachf., W. Striem, Chemnitz, Markt 7.**

Fabrik für Waschmangeln — Kontor- und Laden-Einrichtungen • Dampfschleiferei Otto Ruppert, Zwickauerstr. • Küchen- und Wirtschaftsmöbel — Kindermöbel — Schulbänke.

**Frische Ostsee-Bratheringe, per Faß 40 Stück Mt. 2.50, 80 „ 4.50, Herings-Niederlage J. F. Wanke, Restaurateuren und Händlern besonderer Abatt. Webergassen-Str.**

**Einladung zum Abonnement.**  
Bestellungen auf den „Chemnitzer Anzeiger“ für den Monat Juni werden in Chemnitz und den Vororten von den Ausgabestellen, außerhalb dagegen nur von den Postanstalten entgegengenommen.

Der Abonnementspreis beträgt für Monat Juni 45 Pfg. durch die Post (einschließlich Postzuschlag) 50 Pfg. Der „Chemnitzer Anzeiger“ ist eingetragen im Postzeitungs-Preis-Verzeichniß für 1884 unter Nr. 1059 (siebenter Nachtrag).  
Am 1. Juni beginnt die historische Erzählung von Jenny Pirsch:  
„Der spanische Mantel.“  
Diese Erzählung wird noch im Juni beendet, so daß neu eintretende Abonnenten ein vollständig abgeschlossenes Feuilleton erhalten.

**Laarochronik.**  
29. Mai.

- 1176. Schlacht bei Argonne.
- 1453. Mohamed II. erobert Konstantinopel.
- 1500. Bartholomäus Blut gef.
- 1814. Kaiserin Josefine von Frankreich gest.
- 1829. Sir Humphrey Davy gest.
- 1840. Hans Waler gest.
- 1877. Schlacht bei Rur.
- 1881. Der Aischaziende Hildebrandt gest.
- 1882. Hermann Petzner (Brot. in Dresden) gest.

**Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.**  
Som 27. Mai.

Wien. Heute begann vor dem Ausnahmegericht der Prozeß gegen Schaffhauser und Ondra, welche der Mordanschlag an der Ermordung des Polizeikommissars Hubel in Floridsdorf angeklagt sind. Wie in der Anklage angegeben wird, begleitete Schaffhauser Hubel auf den Thotort (bepflanzte Einhaltung des bezeichneten Weges) und beschäftigte denselben durch ein Gespräch, um seine Aufmerksamkeit von dem lauenden Mörder abzuwenden und trug so zur sicheren Ausführung des Verbrechens bei, während Ondra durch Aufpähen des Ortes und Benachrichtigung des Mörders von dem Herannahen des Opfers sich des Mordes mitschuldig gemacht habe. Beide Angeklagte erklärten sich für nichtschuldig.  
Wien. (Anarchisten-Prozeß.) Schaffhauser erklärt, den Schuß, durch welchen der Polizeikommissar Hubel getödtet wurde, nicht gehört zu haben. Mit Kammerer habe er persönlich nie verkehrt; er kenne diesen nur vom Arbeiterbildungsverein. Auch Ondra kenne er gar nicht und auch Ondra will den Schaffhauser gar nicht näher

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nicht an den Gemeindefiskus zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgetretene Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Juni 1884 Anzeige zu machen.  
Königliches Amtsgericht zu Chemnitz.  
Rath. Verwalter: Mt. Wögl, Gericht.

Am Auktionslokal des Justizgebäudes hier sollen heute Donnerstag, den 29. Mai, Vorm. 9 Uhr 5 Stüd Winterhoffe, 6 Kassen mit ausgestopften ausl. Vögeln, 1 Leh. Strin-abler, 20 St. Vogelbauer, 1 gr. Kassenwagen, 1 Waschmaschine, 1 Kaffe-beenaemaschine, 1 Gewürzmühle, 1 Obelisk, 1 Kleidersekretär, Tisch, Wasch-tische, Sophas, Matrasen, Federbetten, Teppiche, Regulateure, gelbene und silberne Taschenuhren, Spiegel, Bilder, Porzellanfiguren u. S. m. zur öffent-lichen Versteigerung gelangen.  
Kunze Berger, Gerichtsvollz., bei dem Königl. Amtsgericht Chemnitz.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht soll den 2. August 1884 das dem Fabrikant Valentin Reber in Chemnitz zugehörige, daselbst an der Theaterstraße gelegene, zu Bauzwecken geeignete Grundstück Nr. 126a des Flur-buchs für Schleißheim, Fol. 109 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schleißheim-Chemnitz, welches Grundstück am 22. März 1884 ohne Veräu-ßerung der Obliegen auf 11,250 Mt. 10 Pf. gewärbert worden ist, notw-entlicher Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle ausliegenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Chemnitz, den 27. Mai 1884.  
Königliches Amtsgericht, Abtheilung B.  
Rath.

Grundstücksversteigerung.  
Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht soll den 2. August 1884 das der Erbschaftsbesitzerin Johanne Schmeißner in Delitzsch zugehörige, in Niederhermersdorf gelegene Schmeißner-Grundstück Nr. 3 B des Katasters,

Fol. 91 des Grund- und Hypothekenbuchs für Niederhermersdorf, welches Grundstück am 9. Februar 1884 ohne Veräußerung der Obliegen auf 3200 Mt. gewärbert worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle ausliegenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Chemnitz, am 17. Mai 1884.  
Königliches Amtsgericht, Abtheilung B.  
Rath.

11. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.  
Chemnitz, am 29. Mai 1884, Abends 6 Uhr.  
Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Berichte des Finanz-ausschusses über: a) den Rathbeschluss, die Herabsetzung eines festgesetzten durch das Kurzwahlgesetz Grundstück betr.; b) den Rathbeschluss, die Regulierung des Marktgrundstücks betr.; c) den Rathbeschluss, die Regulierung von Grundstücken betr. 3. Berichte des Kontrollauschusses über: a) die Rechnung der Verwaltung des städtischen Grundbesitzes innerhalb des Stadtverordneter-Jahres auf das Jahr 1883; b) die Rechnung der Verwaltung des städtischen Grundbesitzes in Seitzendorf und Eintrich auf das Jahr 1883; c) die Rechnung der Verwaltung der Marktverwaltung auf das Jahr 1883; d) die Rechnung des Straßw-erker-Fremdenverkehrs auf das Jahr 1883; e) die Rechnung der Verwaltung des Schlosses und Schlossmüllens auf das Jahr 1883; f) das Gesuch des Schlossers Rud. Seifert aus Schleißheim in Böhmen; g) das Gesuch des Handarbeiters Franz Josef Lorenz aus Quedlinburg in Böhmen, um Aufnahme in den städtischen Staatsunterthemenverband. 4. Berichte des Verwaltungsausschusses über: a) den Rathbeschluss, eine Referendareinweisung für das Wasserwerk herzustellen; b) den Rathbeschluss, den Gehammen wäh-rend der Karrenzeit bei Rindweilern eine Entschädigung zu gewähren; c) den Rathbeschluss, Erweiterung des Wasserlaufs im Bergwerk betr.; d) den Rathbeschluss, den Rechnungsführer Hermann zum Sportplatz zu wählen; e) das Gesuch der Herren Meyer u. Gen. um Rückzahlung von von ihnen hinterlegten Kaution; f) den Rathbeschluss, Verwendung der ver-fallenen Depositionen Kaution betr.  
Der Stadtverordneten-Vorsteher  
Rechtsanwalt Dr. Engmann.

París. Der amerikanische Gesandte Morton protestirt gegen die Vorkaufung, daß sein Salon als Rendezvous royalistischer Verschwörer dienen könne. Der Graf von Paris sei bei ihm als früherer Offizier der amerikanischen Armee eingeladen worden. — Das hiesige Schwurgericht verhandelt mit Aufschluß der Öffentlichkeit gegen Marie Colombier wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit, begangen durch Veröffentlichung der Schmachtschrift gegen Sarah Bernhardt. Die Angeklagte wurde unter Zulassung mildernder Umstände für schuldig er-klärt und zu 3 Monaten Gefängniß, sowie 1000 Franks Geldstrafe verurtheilt. — Während der gestrigen Kommercede über das Re-krutierungs-gesetz rief ein Wahnsinniger auf der Tribüne: „Aufgepaßt, hier beschle ich, ich bin der König!“ er wurde abgeführt. — Der Budgetaus-schuss beschloß im Kultusbudget 5 Millionen zu freieren.

London. In dem letzten Briefe an seinen Bruder schreibt Gordon, daß er im Stande sei, Kartium zu jeder Zeit auf einem sicheren Wege zu verlassen, aber er beabsichtige, zu warten, bis im Sudan eine gute Regierung hergestellt sein werde. Er glaubt, daß eine kleine englische Truppenmacht genügen würde, um das Land von Verderb bis Kartium von den Küstendünen zu säubern.

Petersburg. Die offizielle Feier des heutigen Anordnungs-tages beschränkt sich auf einen Festgottesdienst in der Hauptkathedrale. Ein Empfang bei Hofe findet nicht statt. — Dem „Regierungs-anzeiger“ zufolge ist bei dem Eisenbahnunglück bei Vologoje ein Passagier getödtet, zwei Passagiere und acht Personen vom Fahr-personal sind verletzt. Die Untersuchung ergab mit ziemlicher Ge-wißheit, daß die Entgleisung des Zuges durch böswillige Beschädigung des Gleises herbeigeführt worden ist.

Reu-York. Der Werth der Waareneinfuhr im April über-stieg die Waareneinfuhr dem Werthe nach um 4 1/2 Millionen Dollars.

Kairo, 28. Mai, Vorm. Der Gouverneur von Dongola tele-graphirt, er habe die Aufständischen vollständig geschlagen und in den infanzigen Distrikten sei jetzt die Ruhe wieder hergestellt. Die Auf-ständischen hätten die Unterwerfung angeboten und sich sogar bereit erklärt, erhöhte Abgaben zu zahlen. Ein telegraphischer Bericht des Majors Kitchener in Korosko bestätigt dies.

**Politische Rundschau.**  
Deutsches Reich. Die Festlichkeit anlässlich der Vermählung des Erbprinzen Leopold von Anhalt mit Prinzess Elisabeth, Tochter des Landgrafen Friedrich von Hessen, haben mit der am Montag in Schloss Philippsruhe bei Hanau erfolgten Trauung des hohen Paars ihr Ende erreicht. Die Festlichkeiten hatten eine ganz ungewöhnliche große Anzahl in- und ausländischer Fürstlichkeiten zusammengeführt, von denen unter den ersteren der deutsche Kronprinz die hervor-ragendste Stelle einnahm, während die dem landgräflichen Hause ver-wandten ausländischen Fürstlichen Familien vor Allem durch die Kaiserin von Rußland, die Königin von Dänemark und die Prinzessin von Wales vertreten waren. Vom Kaiser wurde der Erbprinz von Anhalt zum Rittmeister im 1. Garde-Dragoonen-Regiment und Haupt-mann a la suite des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93 er-nannt. Der Großherzog von Hessen verlieh dem Erbprinzen von Anhalt den goldenen Löwen-Orden.

Petersburg und Moskau heute wohlbehalten wieder in Berlin ein-gekommen. Der zur Zeit der Abreise des Prinzen von Moskau ge-meldete Unfall auf der Moskauer-Petersburger Bahn hat mit der Rück-reise des Prinzen Wilhelm nicht das Geringste zu thun gehabt.

Die Unfallversicherungs-gesetz-Kommission des Reichstages hat in voriger Woche die zweite Lesung des Entwurfes beendet und den-selben, wie bereits gefahren mitgeteilt, im Ganzen nach den Kom-promissanträgen des Zentrums und der Konserativen gegen die Stimmen der Deutsch-Freisinnigen angenommen. Die Verhandlungen selbst haben mit einer scharfen Dissonanz zwischen den freisinnigen und den konservativ-kerikalen Mitgliedern der Kommission abgesehlossen, welche aus einer Erklärung der ersteren und einer Gegenerklärung der letzteren hervorgeht. Die Deutsch-Freisinnigen verwarfen in ihrer Erklärung gegen die allen parlamentarischen Gewohnheiten widersprechende Art, in der die Majorität durch Verabredungen außer-halb der Kommission eine sachliche Durcharbeitung der Vorlage in der Kommission unmöglich gemacht habe. Dem gegenüber erklärt der Vorsitzende der Unfall-Kommission Freiherr zu Franckenstein, daß in den Verhandlungen derselben nichts vorgekommen sei, was mit der Geschäftsordnung des Reichstages oder dem parlamentarischen Geset-zen in Widerspruch gestanden hätte. Öffentlich beeinflussen diese unersüßlichen Vorgänge nicht die weitere Eratragung der Unfallver-sicherungsvorlage im Plenum, welche dem Vernehmen nach am 2. Juni beginnen soll. Inzwischen hat sich das den Reichstag für den Rest der Session erwartende Arbeitsmaterial noch durch den Gesetz-entwurf über den Reichswegen nach Ostasien und Australien ein-zurichtende Postdampfer-Linien, sowie durch die neue Börsenstener-Vorlage noch vermehrt und somit auch die Session wieder in's Ungewisse verlängert. In Börsen- und Handelskreisen erfreut sich die neue Börsenstener-Vorlage gerade keiner besonders günstigen Auf-nahme. Die Kassen-Kommission der Berliner Kaufmannschaft hielt am Montag in dieser Angelegenheit eine Sitzung ab, in welcher der Entwurf im Allgemeinen bekämpft und schließlich eine Kommission zur Spezialprüfung desselben gewählt wurde. Die Kommission be-absichtigt, Vertreter aller deutschen Handelskammern zu einer Kon-ferenz für nächste Woche nach Berlin einzuberufen.

Kraszewski und Dentsch sind, wie das „Leipz. Tagbl.“ meldet, am Montag Vormittag erst aus der Leipziger Gefangen-enanstalt nach ihren Bestimmungsorten überführt worden, und zwar der erstere nach dem Bestimmungsort in Magdeburg, der zweite in das Justizhaus zu Halle. Es ist davon die Rede gewesen, daß Dentsch sowohl als Kraszewski Gnabengesuche eingereicht hätten. Wie der „Dziennik. Pozn.“ mittheilt, wurde Kraszewski am 20. ge-fattet, sein eigenes Bett zu haben, sich selbst zu beschäftigen und sich mit seiner gewöhnlichen Arbeit zu beschäftigen; alle Zeitungen und Bücher, die er wünscht, wurden ihm zugestellt. Sein Gefangens-zustand hat sich in der letzten Zeit sehr verschlechtert. Dem polnischen Blatte zufolge entbehren die Gerichte in Betreff eines Gnabengesuchs, sowie der Intervention der polnischen Fraktion in dieser Beziehung jeglicher Grundlage.

In der Angra-Bequeno-Affaire ist seitens der Reichsregierung ein bedeutungsvoller Schritt zu verzeichnen. Der Reichskanzler hat den kaiserlich deutschen Konsul in der Kapstadt, Lüppert, telegraphisch angewiesen, den dortigen englischen Konsulatsbehörden anlässlich zu er-klären, daß die Erwerbungen des Herrn Lüberich in Angra-Bequeno unter dem Schutze des Deutschen Reiches stehen. Weiteres liegt in dieser Angelegenheit nicht vor. (Western bereits telegraphisch gemeldet.)